

KIELIKESKUSUUTISIA

Language Centre News



6 / 1990

| | |
|---|----|
| Ajankohtainen ja kiinnostava lukukurssi Marja Kalaja - Tuuli Lehtisalo | 3 |
| O преподаvanii russkogo jazyka kak inostrannogo v Sovetskom Cojuze L. F. Seifulina | 5 |
| Abschied vom Rundfunk der DDR Sabine Ylönen | 7 |
| Authentic texts and the selection of language material in foreign/second language teaching, with special reference to vocabulary Ilkka Norri | 10 |
| KIRJAKATSAUS - BOOKS BRIEFLY | |
| Language and Gender: Making the Difference | 17 |
| TIEDOTUKSIA - INFORMATION | |
| Uusia oppimateriaaleja | 19 |
| Nauhoitepalvelu tiedottaa | 22 |
| Tapahtumia | 25 |
| ENGLISH SUMMARY | 46 |

ABSCHIED VOM RUNDFUNK DER DDR?

Sabine Ylönen

Zentrales Spracheninstitut der finnischen Hochschulen

Eine endgültige Entscheidung ist noch nicht gefallen, aber die Ankündigung über die Schließung des Rundfunks der DDR steht seit Juni 1990. Damit ereilt den Rundfunk wahrscheinlich das gleiche Schicksal wie das Fernsehen der DDR. Zwei überregionale Einrichtungen derselben Art sind in einem vereinten Deutschland nicht rentabel. Daß damit eine ganze Kulturlandschaft zerschlagen wird - die Rundfunksinfonieorchester und -chöre haben eine Gnadenfrist von zwei Jahren Weiterbestand erhalten - ist ein Preis der "Wende".

Bei meinem Besuch in der Abteilung "Internationale Verbindungen" des Rundfunks der DDR am 13. Juni diesen Jahres hatten die Mitarbeiter fünf Tage zuvor von der Schließung des Rundfunks der DDR bzw. seiner Umstellung auf regionale Sender auf Länderebene erfahren.

Die Abteilung "Internationale Verbindungen" wird Ende des Jahres geschlossen. Das Wort "Personalabbau" hatte eine lähmende Atmosphäre hinterlassen. Mit Arbeitslosigkeit verbundene Zukunftsangst kannten gelernte DDR-Bürger bislang nicht, um so schwerer trifft sie die mit dem Einigungsprozeß Deutschlands zu erwartende Massenarbeitslosigkeit auf ihrem Territorium. Die von hoffnungsvoller Euphorie getragenen Novembertage 1989, in denen man glaubte, jetzt folgten Freiheit, Wohlstand und Gerechtigkeit, liegen schon weit zurück. Die Erkenntnis, daß es keine Gerechtigkeit gibt und man wieder mal übers Ohr gehauen und in die Tasche gesteckt wird, setzt sich immer mehr durch. Freilich, solange der blaue Brief nicht auf dem Tisch liegt, hat man noch ein Fünkchen Hoffnung, "es wird schon werden, irgendwie". Ob die Junide-

monstration von rund 10.000 Mitarbeitern von Rundfunk und Fernsehen der DDR gegen die Schließung beider Anstalten hilft, ist jedoch fraglich. Deutlich ist jetzt schon eins: bezahlen werden die Vereinigung in erster Linie die DDRler, verdienen daran werden die, die jetzt Geld und Know-how investieren können.

Die Entwicklungen in der DDR sind bis Finnland spürbar. Für die DeutschlehrerInnen in Finnland bedeutet die Schließung der Abteilung "Internationale Verbindungen" beim Rundfunk der DDR, daß wir in Zukunft keine neuen Sendungen mehr für den Sprachenunterricht von dort bekommen werden. Im letzten Programm zur "Wirtschaftsunion konkret - erste deutsch-deutsche Aktiengesellschaft gegründet", das im Juni 1990 eintraf, heißt es:

"Damit sind wir wieder am Ende unserer Sendung, liebe Hörer! Nennen wir es Ironie des Schicksals, daß gerade ein Beitrag über Rationalisierung und seine Folgen auch der letzte von uns, für Sie, liebe Hörer, sein soll. Denn, Rationalisierung macht auch um den Rundfunk keinen Bogen ... Wir stellen also unsere Arbeit ein.

Wir hoffen, daß Sie Spaß beim Zuhören unserer Beiträge hatten! Und sicherlich wird Ihnen dabei nicht entgangen sein, daß die deutsche Sprache, für die Deutschen selbst mitunter eine schwere Sprache ist ...

Alles Gute wünscht Ihnen im Namen aller Kolleginnen der Redaktion Internationaler Programmaustausch, Ihre Rita Schiefelbein aus Ostberlin."

Schade, denn gerade jetzt hatte ich den Eindruck gewonnen, daß ein neues Redaktionskollegium von jungen Leuten unter Leitung des neuen Direktors Frank Hopf und beseitigter Zensur endlich noch kreativer arbeiten und interessantere Programme, die auch auf kritische kontroverse Diskussionen nicht verzichten müssen, herstellen konnte.

Die Redakteurin der meisten Sendungen, Frau Rita Schiefelbein, war zu dem für Herbst 1990 geplanten Seminar für DeutschlehrerInnen, das zusammen mit dem DDR-Kulturzentrum organisiert

werden sollte, nach Finnland eingeladen. Die Möglichkeit, Programmwünsche direkt zu äußern ist nun wohl vorbei, wer weiß, ob es im Herbst überhaupt noch ein DDR-Kulturzentrum gibt!

Nun, hoffen wir, daß mit neuen Strukturen auch altes aufgehoben und neue Wege der Zusammenarbeit gefunden werden können. Der Rundfunk der DDR hatte uns seit 1983 mit Sendungen für den Deutschunterricht beliefert (s. a. Kielikeskusuutisia 3/90, 11f). Ein Fundus von über 150 Programmen hat sich aufgebaut. Neben zahlreichen Sendungen über Städte-, Landschafts- und Personenporträts haben wir solche über Bräuche und Traditionen, über Musik, Theater, Bildung, Sprache, Sport, Wissenschaft u. v. m. erhalten. Alle Sendungen und besonders auch die nach der "Wende" sind ein Spiegel der neuesten Entwicklungen in der DDR, Landeskunde im besten Sinne des Wortes, ein Stück lebendige Geschichte. Einige Ausschnitte aus den Sendungen sollen das verdeutlichen:

Im Oktober 1989 haben Tausende von Flüchtlingen bereits die DDR verlassen. Die ersten großen Demonstrationen gegen die alte Staatsmacht fanden in Leipzig und Berlin statt. *"Aufgerufen zum Dialog nutzen die Menschen hier jede Möglichkeit, sich frei zu sprechen, zu sagen ... wie sie sich einen besseren Sozialismus vorstellen."* Am 24. Oktober 1989, auf einer Veranstaltung in Berlin zum Thema: *"Wie ich mir die DDR träume - persönliche Zukunftswünsche"* sagte der Schriftsteller Stefan Heym: *"Glaubwürdig ... würden ... die Genossen an dem Tag, ... da die Mauer nur noch Zollgrenze wäre und nicht ein Alptraum auf der Brust der Menschen. ..."* Und Philipp Dyck, Sekretär des Zentralrates der FDJ, wünschte sich, *"... daß Kinder und Jugendliche in unserem Land aufwachsen können ohne doppelte Moral ..."* (Programm 133. Umgestaltung in der DDR).

Regierungssprecher Wolfgang Meyer meinte noch im November 1989 *"daß man diese DDR, diesen Erneuerungsprozess nur auf sozialistischer Grundlage einleiten und fortführen kann ..."* (136. Zur neuen

Regierung in der DDR). Aber die Ereignisse überschlagen sich auch weiterhin.

Am 9. November: *"Offene Grenze also auch nach Berlin (West) ..."*. Reiselustige werden interviewt: *"Ick bin Mitternacht uffgestanden, es ist so ergreifend ..."*, ... *"Wollen bloß mal sehen, wat so Phase is drüben. ..."*, ... *"Wir kommen alle wieder und wir bleiben auch hier, aber wir müssen das halt sehen."* und ein Senatsmitarbeiter meint: *"Es war gestern nicht der Tag der Wiedervereinigung, sondern der Tag des Wiedersehens und der Wiedersehensfreude. ..."* (135. Die Berliner Mauer anno '89). Aber Tausende siedeln auch weiterhin in den Westen über, nur wenige kehren zurück, aus Heimweh zum Beispiel: *"... Freunde kann man ni ersetz'n so einfach. Die fehl'n dann."* (145. Wanderer zwischen zwei Welten)

Inzwischen ist der Zug in Richtung Einheit längst abgefahren. *"Die Einheit Deutschlands vollzieht sich in einem rasanten Tempo. Neben dem Blick nach vorn in eine gesamtdeutsche Zukunft provoziert diese Zeit auch Nachdenken. Nachdenken über das, was geschehen ist mit uns und welche Rolle jeder einzelne dabei gespielt hat. ..."*, *"Manche haben an mir bemängelt, daß ick immer zwee Meinungen hatte. Da ham se durchaus recht. Ick hatte eine im Staatsbürgerkundeunterricht und eine privat ..."* heißt es im Programm "Jungsein - jetzt erst recht?" (146.).

Einschneidende Veränderungen finden auf allen Gebieten statt, vor allem auch in der Wirtschaft. Die Planwirtschaft wird

von der Marktwirtschaft abgelöst (Programme 141, 142, 143, 148.) - ein Prozeß, der noch nicht abgeschlossen ist. Was mit der "unberührten Natur" der ehemaligen Staatsjagdgebiete und Grenzstreifen wird, ist noch nicht geklärt (144. Trampelpfade in Naturschutzparks?). Interessant wären natürlich auch Sendungen aus der Zeit der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion gewesen.

Wer die Programme bestellen möchte, kann dies beim Zentralen Sprachinstitut der finnischen Hochschulen, Universität Jyväskylä, Seminaarinkatu 15, 40100 Jyväskylä, Tel. 941-603525 (Maija Tumppila) oder -603534 (Sabine Ylönen), Fax 941-603521, tun. Informationen über die neuesten Programme mit Inhaltsangaben finden Sie in den Heften 1, 2, 4, 5 und 6/90 von "Kielikeskusuutisia" (KKU). Ein ausführliches Verzeichnis aller Sendungen ist in Heft 3/90 auf den Seiten 27 - 30 abgedruckt. Allen KKU-Empfängern in Finnland wird außerdem das neue Verzeichnis, thematisch geordnet, mit dieser Nummer von KKU zugestellt. Es wird weiteren Interessenten auf Wunsch zugeschickt.

An dieser Stelle möchten wir uns für die regelmäßige Zusendung der Programme für den Deutschunterricht in Finnland, für die qualitätsvolle und zuverlässige Arbeit von Frau Schiefelbein und allen ihren Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich bedanken. Ihnen allen wünschen wir alles Gute und würden uns freuen, wenn mit der Zeit neue Formen der Zusammenarbeit gefunden werden könnten.